Samstag, 11. Januar 2025, 15:59 Uhr
~20 Minuten Lesezeit

Die kontrollierte PsyOp

Der Prozess gegen den Journalisten Richard D. Hall, bekannt für seine Recherchen zum Anschlag in Manchester 2017, offenbart den fragwürdigen Umgang der Öffentlichkeit mit der Wahrheit.

von Manovas Weltredaktion
Foto: Lukasz Pajor/Shutterstock.com

Nach dem mutmaßlichen Bombenattentat in der

Manchester-Arena von 2017 veröffentlichte Richard D. Hall 2020 ein Buch sowie einen begleitenden Dokumentarfilm, in denen er die Beweise dafür aufzählte, dass das angebliche Bombenattentat mit ziemlicher Sicherheit ein inszenierter Terroranschlag unter falscher Flagge war. Der Schlüssel hierzu sind die von ihm berichteten Beweise, die die „offizielle Story" entlarven. Welche Erklärung gib es dafür, dass sich die wichtigsten unabhängigen britischen Medien fast vollständig weigern, über einen der größten Politskandale des Landes zu berichten?

von Iain Davis

Wir haben ein Problem. Diejenigen von uns, die — wie das jeder tun sollte — die Macht infrage stellen, stehen zweifellos unter Dauerbeschuss durch das **Establishment** (https://archive.is/6P4EF). Es hat jedoch seinen Preis, zu erkennen, wie wir durch Propaganda und Staatsagenten manipuliert werden. Unser eigenes Misstrauen kann sich gegen uns wenden.

Der jüngste Prozess gegen Richard D. Hall hat unsere Not verdeutlicht. Der wichtigste Aspekt des Investigativjournalismus — ein Aspekt, den wir nie außer Acht lassen sollten — ist, dass er eine *Story* von so großer Tragweite aufgedeckt hat, dass sie das Establishment und den Staat, den das Establishment zum eigenen Vorteil führt, wie nichts zuvor erschüttern könnte. Dies wird jedoch nur der Fall sein, wenn die Öffentlichkeit davon erfährt.

> ***Doch anstatt diese Chance für sich zu nutzen, sind die Menschen, die die Macht infrage stellen, offensichtlich***

gespalten und behindern sich selbst.

Manche werfen Hall vor, ein Staatsbüttel zu sein, der drakonische Urteile ermöglicht und potenziell diktatorischen Gesetzen Tür und Tor geöffnet hat. Andere machen das ihrer Meinung nach verdächtige Schweigen der führenden britischen unabhängigen Medien dafür verantwortlich und werfen ihnen vor, Handlager der Geheimdienste zu sein, die einen guten Mann im Stich lassen.

Nichts davon führt uns praktisch weiter, es ist belanglos, und einzig das Establishment und der Staat profitieren davon. Wenn wir uns jedoch auf dieses interne Gerangel einlassen, laufen wir Gefahr, unseren Mitbürgern entscheidende Beweise vorzuenthalten. Der Bombenanschlag in der Manchester-Arena war eine inszenierte False Flag. Es gab keine Bombe! Die Menschen müssen das wissen.

Nach dem mutmaßlichen Bombenattentat in der Manchester-Arena von 2017 veröffentlichte Richard D. Hall 2020 ein Buch sowie einen begleitenden Dokumentarfilm, in denen er die Beweise dafür aufzählte, dass das angebliche Bombenattentat mit ziemlicher Sicherheit ein inszenierter Terroranschlag unter falscher Flagge war. Der Schlüssel hierzu sind die von ihm berichteten Beweise, die die „offizielle Story“ entlarven.

Obwohl er einige der Forschungsergebnisse anderer Ermittler unter Pseudonym nutzte, war Richard D. Hall der Erste, der eine zusammenhängende und stringente Schilderung erbrachte und einem deutlich größeren Publikum die entscheidenden Beweise präsentierte. Unmittelbar verwickelte das Establishment Hall in einen Rechtskrieg.

Hall hat nichts Falsches getan; er hat weder gegen den journalistischen Ehrenkodex verstoßen, noch gab es je eine legitime Grundlage für den gegen ihn erhobenen Vorwurf. Alle gegenteiligen Spekulationen sind fehlinformiert und unangebracht. Die Grundlage

für den Rechtsstreit wurde vom Establishment frei erfunden.

Durch die Analyse des **Bickerstaff-Videos** (https://archive.org/details/bickerstaff-single) wies Hall nach, dass es nicht nach dem Zeitpunkt des mutmaßlichen Bombenanschlags aufgenommen worden sein konnte und stattdessen vor der angeblichen Detonation der Bombe aufgezeichnet wurde. Dies ist ein klarer Beweis für Vorwissen und für die Anwesenheit von Krisenschauspielern, die in dieser Nacht in der Arena aktiv waren.

Halls ausführliche Analyse der **Barr-Videoaufzeichnungen** (https://archive.org/details/jbfplus-rm) — ein Video des Anschlagorts, aufgenommen unmittelbar nach dem Attentat — enthüllt, dass es weder Hinweise auf Gebäudeschäden noch auf Verletzungen gab, die der Explosion einer großen TATP-Schrapnellbombe inmitten einer Menschenmenge entsprächen. Er zeigte auf, dass weitere Krisenschauspieler in und um den sogenannten Bombenschauplatz herum tätig waren.

Anschließend prüfte Hall das während der offiziellen **Saunders-Ermittlung** (https://archive.org/details/inquiry-single) vorgelegte Beweismaterial zum Bombenattentat in der Manchester-Arena. Er zeigte, dass die beschriebenen Todesumstände mancher verstorbener Opfer falsch waren. Hall berichtete auch von weiterem Beweismaterial, darunter durchgesickerte Mitteilungen der **Polizei** (https://archive.org/details/police-chatter), die klar darauf hindeuten, dass Salman Abedi — der mutmaßliche Selbstmordattentäter — sich nicht selbst getötet hat.

Hall zeigte auf, dass keine Beweise vorlagen, die die staatliche „offizielle Erzählung“ des **Manchester-Anschlags** (https://odysee.com/@InThisTogether:d/Manchester-Attack-No-Bomb-Evidence:3) stützen. Alle verfügbaren, physischen Beweise im öffentlichen Raum scheinen derzeit die Möglichkeit auszuschließen,

dass sich am Abend des 22. Mai 2017 im City Room der Manchester-Arena eine Bombe befand.

Dass es „keine Bombe“ gab, kann als „Tatsache“ bezeichnet werden, weil diese Aussage durch das gesamte primäre, wahrnehmbare Beweismaterial gestützt wird. Es mögen andere Beweise ans Licht kommen, die diese Beweise erklären und irgendwie die Erzählung des Establishments über den Bombenanschlag unterstützen. So mag es beispielsweise eine rationale Erklärung dafür geben, die der staatlichen Erzählung dienlich ist und erklärt, warum es vier Minuten nach der angeblichen Explosion der TATP-Schrapnellbombe keine wahrnehmbaren physischen Beweise von Gebäudeschäden im City Room der Manchester-Arena gibt. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes wurde noch keine solche rationale Erklärung abgegeben.

> ***Basierend auf dem derzeit verfügbaren Beweismaterial können wir sagen, dass es keine Bombe gab und dass die Erzählung des Establishments über den Bombenanschlag in der Manchester-Arena völlig falsch ist.***

Denjenigen, die behaupten, dass sich dort eine Bombe befand, obliegt es nun, Beweise für ihre Behauptung zu erbringen. Die einzige Möglichkeit hierfür besteht darin, sich mit dem von Hall vorgelegten Beweismaterial zu befassen und darüber Rechenschaft abzulegen, was es eindeutig zeigt. Es sollte für jeden, der Halls nachfolgenden Prozess — der sowohl in den Altmedien wie auch vor dem Obersten Gerichtshof geführt wurde — verfolgt hat, mehr als offensichtlich sein, dass das Establishment außergewöhnliche Mühen auf sich genommen hat, sich nicht mit dem von Hall berichteten Beweismaterial auseinanderzusetzen. Es ist völlig klar, dass das Establishment diese Beweise verzweifelt unterdrückt, und warum das so ist, sollte den Verstand unabhängiger Journalisten nicht überstrapazieren.

Das Bombenattentat in der Manchester-Arena war ein staatlich inszeniertes Ereignis unter falscher Flagge. Diese Tatsache müssen wir, mehr als alles andere, laut verkünden. Eine bedeutende Anzahl von Menschen sind sich der vielen ungelösten Fragen im Zusammenhang mit großen Terroranschlägen bewusst — wie 9/11 in den USA und 7/7 im Vereinigten Königreich.

Akademische Studien (https://web.archive.org/web/20221031124640/https://www.kcl.ac.uk/policy-institute/assets/truth-under-attack.pdf) zeigen, dass 28 Prozent der britischen Bürger der „offiziellen Erzählung" über den Bombenanschlag in der Manchester-Arena skeptisch gegenüberstehen. Ein möglicherweise großes Publikum ist sicher offen für das Beweismaterial, wenn es ihm vorgelegt wird. Während die Gesamtheit der Beweise die Behauptung, 9/11 und 7/7 seien auch False-Flag-Angriffe gewesen, auf überwältigende Weise unterstützt, sind die Beweise, die Hall bezüglich der Manchester-Arena vorlegt, von ganz anderem Kaliber.

> ***Halls Investigativjournalismus lieferte praktisch unwiderlegbare Beweise dafür, dass Manchester eine inszenierte False Flag war.***

Die von Hall untersuchten sichtbaren Beweise und seine berichteten Ergebnisse sind schlüssig. Sein investigativer Journalismus liefert uns eine stichhaltige Analyse harten, erkennbaren, physischen Beweismaterials, das noch immer öffentlich **zugänglich ist** (https://odysee.com/@InThisTogether:d/Manchester-Attack-No-Bomb-Evidence:3) und ohne jeden begründeten Zweifel zeigt, dass Manchester eine False Flag war.

Vergessen Sie die Profumo-Affäre, das September-Dossier, Partygate und so weiter. Diese politischen Skandale des Vereinigten Königreiches verblassen bis zur Bedeutungslosigkeit angesichts der von Hall aufgedeckten Geschichte. Aus der Sicht des britischen

Establishments auf den Staat ist Halls Journalismus die vernichtendste Enthüllung im Vereinigten Königreich, mit der es je konfrontiert wurde.

Viele von uns wissen, was für ein grausames Verbrechen die COVID-Pseudopandemie war. Manche verstehen, wie der Staat — oder Elemente innerhalb des Staates — Terrorismus unter **falscher Flagge** (https://iaindavis.com/operation-gladio-false-flag-evidence/) einsetzt, um uns durch die Strategie der **Anspannung** (https://iaindavis.com/beyond-gladio-a-new-strategy-of-tension/) zu manipulieren. Andere können den erdrückenden Einsatz von Propaganda und Täuschung erkennen, deren sich der Staat üblicherweise bedient, um unser Verhalten zu erzwingen, und viele Menschen machen sich berechtigterweise Sorgen über die digitale Diktatur und den Biosicherheits-Ausnahmezustand, der zurzeit in Großbritannien aufgebaut wird.

Der Enthüllungsjournalismus des Richard D. Hall eröffnet denjenigen von uns, die diesen und anderen soziopolitischen Entwicklungen Widerstand entgegensetzen möchten, eine einmalige Gelegenheit. Wir können nun, vielleicht zum ersten Mal, der breiten Öffentlichkeit die wahre Natur des britischen Establishments und des britischen Staates, der uns alle verbrecherisch regiert, praktisch beweisen. Mit harten, überprüfbaren Beweisen können wir zeigen, dass der wohlwollende Staat eine Fiktion ist. Es ist jetzt nicht die Zeit für Ausflüchte.

> ***Wenn uns unsere Gesellschaft wirklich wichtig ist, wenn es uns ernsthaft darum geht, die eigennützige Herrschaft des Establishments zu entlarven, wenn wir aufrichtig bereit sind, für Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten, können wir es uns nicht leisten, diese Chance ungenutzt verstreichen zu lassen.***

Um wirklich etwas zu bewirken, müssen wir handeln und können

dafür Halls Beweismaterial nutzen.

Leider haben wir uns offenbar so tief in dem verankert, was ich abschätzig als die kontrollierte PsyOp der PsyOp der kontrollierten Opposition bezeichnet habe, dass viele von uns anscheinend den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen können. Zu viele zaudern, wenn wir entschlossen sein sollten.

Genau in dem Moment, in dem wir den Würgegriff des Establishments und seiner Altmedien um die öffentliche Meinung aufbrechen könnten, schwanken wir. Diese beiden Artikel (Anmerkung der Übersetzerin: Teil 2 ist in Planung) und der Begleitfilm sollen jeden, der die Menschheit frei von Unterjochung gedeihen sehen möchte, ermutigen, Halls Journalismus seiner Absicht entsprechend zu nutzen: die Staatsverbrechen des Establishments zu enthüllen.

Konkret ist dies ein Aufruf an die führenden britischen unabhängigen Medien, das Potenzial der Waffe zu erkennen, die Hall Ihnen an die Hand gegeben hat, und sie gegen den Feind zu einzusetzen, gegen den Sie sich alle empören. Lassen Sie sich bitte nicht durch den Rechtskrieg einschüchtern, den das Establishment gegen Hall geführt hat. Nichts daran ist **legitim** (https://iaindavis.substack.com/p/there-is-no-justice-just-us-part-152).

Das Video in Teil 2 kritisiert die Berichterstattung über das Attentat in Manchester und über den Prozess gegen Hall durch das einflussreiche unabhängige Medienorgan *UK Column* und hier insbesondere die offensichtliche Zurückhaltung bei der Berichterstattung zu Beweisen für die Manchester-Falschmeldungen. Aber die gleiche Kritik kann auch gegenüber anderen führenden britischen Medien geübt werden. Ich unterstelle weder dem britischen *Column* noch anderen unabhängigen Medienplattformen oder Kommentatoren eine absichtliche

Behinderung — ich unterstelle ein deplatziertes Zögern und möglicherweise Verwirrung. Ich hoffe, dies in Teil 2 ausführlicher zu erläutern.

> ***Es gibt keine Truther-Bewegung, keine Verschwörugstheoretiker und keine erkennbare Gemeinschaft von Menschen, die „Desinformation" verbreiten. All diese Konzepte sind künstliche Konstrukte von Staatspropagandisten. Es gibt nur uns, das Volk.***

„*Der* Wissenschaft" zufolge ist die Definition einer „Verschwörungstheorie" einfach **folgende** (https://iaindavis.com/some-call-it-conspiracy-theory/):

(Eine) „Verschwörungstheorie" ist eine Erklärung, die im Widerspruch zu der Darstellung steht, die von den relevanten epistemischen Autoritäten verbreitet wird. (...) Eine Verschwörungstheorie, die mit der offiziellen *Story* kollidiert, wobei die offizielle *Story* die Erklärung der (relevanten) epistemischen Autoritäten ist, ist auf den ersten Blick unbegründet. Die relevanten epistemischen Autoritäten (sind) das verteilte Netzwerk von Sammlern und Testern von Wissensansprüchen, das Ingenieure, Politikprofessoren, Sicherheitsexperten und Journalisten einbezieht.

Die „epistemischen Autoritäten" bestehen nur aus einige Akademikern, Experten und Journalisten. Die einzige Qualifikation, die sie zu „epistemischen Autoritäten" macht, ist, dass sie die „offizielle *Story*" oder die offizielle Darstellung fördern. Mit anderen Worten sind dies die Menschen, die die Interessen des Establishments und seines Staates bedingungslos schützen.

Die „epistemischen Autoritäten" sind die Vertreter des Establishments. Kurz und bündig ist (dann) ein Verschwörungstheoretiker ein jeder, der das Establishment infrage

stellt. Laut der offiziellen Wissenschaft ist dies die *Wahrheit“.

Die demografische **Forschung** (https://iaindavis.com/some-call-it-conspiracy-theory/) zeigt, dass Menschen, die autoritäre Macht infrage stellen, weder abseits von der allgemeinen Bevölkerung stehen noch sich von ihr unterscheiden. Es gibt keine kennzeichnenden Merkmale, um diese Menschen zu unterscheiden — weder bezüglich Ethnie, Glauben, Altersgruppe noch bezüglich der akademischen oder intellektuellen Zugehörigkeit oder der Berufe oder politischen Überzeugungen. Es gibt keine Anführer von Verschwörungstheoretikern, keine gemeinsamen politischen Ziele, keine Organisation, nicht einmal eine gemeinsame Sichtweise der Menschen, die das Establishment als Verschwörungstheoretiker bezeichnet.

Jeder kann jederzeit wie Richard D. Hall vom Establishment und seinem Staat als Verschwörungstheoretiker ins Visier genommen werden. Die Behauptung, wir bildeten gesammelt eine Art „Bewegung“, dient lediglich als Echo für das „Teile und herrsche“-Propagandanarrativ des Establishments.

Im Gegensatz zu ihren Pendants in den **Altmedien** (https://archive.is/0qicK) dienen **unabhängige Journalisten** (https://archive.is/r198r) nicht dem Establishment. Sie sind frei, das Establishment zu hinterfragen, und haben unter all den anderen, die sich dieses Recht ebenfalls vorbehalten und es ausüben, ein Publikum gefunden. Das Internet ermöglichte es den unabhängigen Journalisten, ihre Arbeit jenseits zentralisierter redaktioneller Kontrolle durch freiwillige Zuwendungen ihrer Zielgruppe zu monetarisieren. Die unabhängigen Medien übermitteln Informationen, berichten über Beweismaterial und bieten einem wachsenden Publikum Stellungnahmen an. Vor diesem Hintergrund sollten wir den Rechtskrieg gegen Hall verstehen.

Das Establishment ist ausgesprochen beunruhigt darüber, dass das

öffentliche Vertrauen in die Altmedien — die es als ihre Hüter der Nachrichten und Informationen bezeichnet — durch die relativ kleine, aber wachsende Reichweite des unabhängigen Journalismus ausgehöhlt wird. Es fürchtet, die Informationskontrolle zu verlieren und somit die öffentliche Meinung nicht mehr wie einst manipulieren zu können.

Die Spitze des globalen Establishments — die Vereinten Nationen (UN) — erörterte in ihrem ***Information Mapping Report* von 2022** (https://iaindavis.com/UKC/UN-ismMapping.pd) die Ängste des Establishments: In dem Maße, wie Informationen zugänglicher werden, werden sie auch offener gegenüber Einflüssen von nichttraditionellen Akteuren in der Infosphäre. (...). In der Folge tun sich die traditionellen Akteure und Torhüter von Informationen und Nachrichten, also etablierte Medien und Regierungsinstitutionen, schwer damit, mit dieser neuen Realität zu konkurrieren.

Die *Story* des Manchester-False-Flag-Schwindels, die nicht von größerem öffentlichen Interesse oder schädlicher für das Establishment sein könnte, wurde nur von Hall und einer anderen **führenden Stimme** (https://off-guardian.org/?s=Manchester+Hoax&submit=Search) in den unabhängigen britischen Medien, dem *OffGuardian*, berichtet. Andere, die wie ich auf das **Beweismaterial von Manchester** (https://off-guardian.org/2024/03/07/the-manchester-arena-false-flag/) aufmerksam gemacht haben, verfügen über keinerlei Medienpräsenz, es sei denn, die größeren Plattformen verstärken sie.

> ***Nichtsdestotrotz sind die einzigen Medien, die über das Beweismaterial der des Manchester-False-Flag-Betrugs berichten, die unabhängigen Medien. Die Altmedien haben, wie üblich, mit dem Establishment zusammengearbeitet, um dieses Beweismaterial zu unterdrücken.***

Wenn die führenden unabhängigen britischen Medien wie *Ickonic*, *UK Column*, *Light*, UNN und andere diese *Story* nicht bringen und einem möglichst großen Publikum das Beweismaterial nicht enthüllen, verpassen sie eine einmalige Chance, ihren Zuschaueranteil massiv zu erhöhen. Wie wird wohl die Reaktion der Öffentlichkeit ausfallen, wenn diese erkennt, dass eine Geschichte von so außerordentlicher Bedeutung von den Altmedien verschwiegen, von den unabhängigen Medien jedoch offen darüber berichtet wurde?

Trotz ihrer hervorragenden Arbeit über das COVID-Verbrechen, inszenierte Kriege, den Klimabetrug und mehr bleiben die unabhängigen Medien bis heute der Öffentlichkeit weitgehend verborgen. Anders als die Berichterstattung über diese ausgedehnten, vielschichtigen Untersuchungen, die jeweils eine lange Beschäftigung des Publikums mit einer komplexen Beweislage erfordern, können die Beweise zum Manchester-False-Flag-Schwindel in eine kurze, scharfe und schockierende *Story* verpackt werden. Darüber zu berichten, kann möglicherweise einen entscheidenden und unschätzbaren Durchbruch beim Publikum bewirken.

Jeder, der im Bereich der unabhängigen Medien arbeitet, erkennt, dass wir angegriffen werden. Der Prozess gegen Hall rückt die Attacke des Establishment gnadenlos ins Rampenlicht

Die größten unabhängigen britischen Medien haben mit der Berichterstattung über den Manchester-False-Flag-Betrug nichts zu verlieren und alles zu gewinnen. Es überrascht vielleicht, dass so viele es versäumt haben, über den schlimmsten politischen Skandal in der britischen Geschichte zu berichten.

> ***Es trifft zu, dass Halls Prozess einen bestürzenden Präzedenzfall geschaffen hat; auch ist wahr, dass die deutliche Absicht besteht, das Urteil als Grundlage für***

> ***eine Gesetzgebung zu nutzen, die den investigativen Journalismus im Vereinigten Königreich erfolgreich beenden wird — ein Grund mehr, die Scharade zu entlarven und sie nicht einfach mitzumachen.***

Durch die Berichte über die Beweise für den Manchester-Betrug bricht die geforderte Grundlage für das Urteil gegen Hall weg. Deshalb untersagte der High Court Hall die Vorlage der Beweise in seinem Prozess. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätte das Urteil kaum gerechtfertigt werden können. Auf welcher Grundlage könnte das Establishment diesen empörenden Präzedenzfall zur weiteren Beschneidung der Redefreiheit nutzen, wenn vom Manchester-Schwindel berichtet und Halls Rolle als erster ihn entlarvender Journalist verdeutlicht würde?

Natürlich werden Berichte unabhängiger Medien nicht sofort das Establishment davon abschrecken, seinen schädlichen Kurs weiterzuverfolgen— wird jedoch die Aufmerksamkeit des Publikums in ausreichendem Maße geschürt, wird das Beweismaterial in den Mainstream durchsickern. Und dann wird sich das Establishment mit den Beweisen zum False-Flag-Betrug befassen müssen.

So, wie die Dinge derzeit stehen, werden sie ihren Weg in die drakonische Zensur des investigativen Journalismus weiterverfolgen können — im beruhigenden Bewusstsein, dass sie die Beweise vor der Öffentlichkeit verborgen haben, indem sie einfach so tun, es gäbe sie nicht.

Ich habe das Gegenargument gehört, dass die Beweise für den Manchester-Schwindel nicht überzeugend sind, dass das Bickerstaff-Video, die Barr-Aufnahmen, die Beweise in den Überwachungsvideos, die Polizeigespräche und so weiter nicht belegen, dass Manchester ein Betrug war. Auch das ist kein Grund, davon nicht zu berichten.

Abgesehen davon, dass die Gerichte des Establishments sich geweigert haben, die Existenz dieser Beweise auch nur anzuerkennen, kann selbst der glühendste Verteidiger des Staates leugnen, wie dramatisch diese Beweise der offiziellen *Story* widersprechen. Es wäre schon ein guter Anfang, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass diese Beweise echt sind. Kein Medienorgan muss eine definitive Schlussfolgerung ziehen, wenn es davon nicht überzeugt ist. Man lasse die Öffentlichkeit selbst entscheiden, sobald sie über die Beweise informiert wurde.

Ein weiteres Argument gegen eine Berichterstattung über die Manchester-Beweise ist, dass Hall, der *OffGuardian* und andere, wie auch ich selbst, schon davon berichtet haben und sich daher die größten britischen unabhängigen Medienorgane nicht mehr damit herumplagen müssen. Dies beruht vermutlich auf der Annahme, dass die Leser und Zuschauer keine Lieblingsmedien haben, dass eine *Story*, die von dem einen berichtet wird, automatisch allen bekannt ist und vor allem dass der bedeutendste politische Skandal des Vereinigten Königreiches für das Publikum dieser Medienorgane von geringem oder gar keinem Interesse ist.

Manche dieser größeren Medienorgane wie *UK Column* haben zwar tatsächlich auf Halls Prozess hingewiesen und ihr Publikum auf seine Website verwiesen, mir ist jedoch keines bekannt, das seine Zuschauer/Leser darüber informiert hat, warum Hall behauptet, es habe keine Bombe gegeben. In der Tat haben einige nicht einmal erwähnt, dass er dies behauptet.

Dieser scheinbare Widerstand gegen eine Berichterstattung über die Manchester-Beweise berücksichtigt nicht die Wirklichkeit der Situation, in der wir uns befinden. Der von Richterin Karen Steyn geschaffene Präzedenzfall, der fest auf der Annahme beruht, dass es keine Beweise gibt, die die False-Flag-Falschmeldung von Manchester entlarven, wird zweifelsohne dazu benutzt werden, jedes unabhängige Medienorgan und jeden Journalisten zu

zensieren und nicht nur diejenigen, die über Beweise für den Schwindel berichtet haben.

Ähnlich basiert auch das **vorgeschlagene** (https://archive.is/JE3gp) „Eve´s Law“, mit dem beabsichtigt wird, sogenannten Verschwörungstheoretikern die Redefreiheit zu verweigern, auf der Vorstellung, dass gefährliche Staatsfeinde grundlos unschuldige Opfer ins Visier nehmen. Sicherlich ist der beste Weg, diesen Quatsch bloßzustellen und die Bemühungen um diese schädliche Gesetzgebung zu untergraben, über die Beweise zu berichten, die diese Annahme als den haltlosen Blödsinn darzustellen, der er ist.

Es geht darum, dass das Urteil im Fall Hall jeden betrifft, der sein Recht ausübt, die Macht infrage zu stellen. Und wenn das geplante „Eve's Law“ in Kraft tritt, wird das Ausüben dieses Rechts zu einer höchst prozessfreudigen Angelegenheit. Jeder ist an diesem Kampf beteiligt, selbst die breite Öffentlichkeit, die derzeit wenig bis gar nichts darüber weiß. Die Berichterstattung über die Beweise von Manchester ist unsere beste kollektive Verteidigung, und wenn wir nicht alle mit- und weitermachen, wird niemand im Vereinigten Königreich (mehr) in der Lage sein, in der gar nicht so fernen Zukunft irgendetwas zu kritisieren oder zu berichten, womit das Establishment nicht einverstanden ist.

Anstatt sich der unerlässlichen Aufgabe zu widmen, über die Beweise zu berichten, scheinen die unabhängigen Medien aus verschiedenen Gründen größtenteils in Untätigkeit verfallen zu sein. Keiner von uns, ob mit Halls Fall vertraut oder nicht, kann es sich leisten, den Manchester-Schwindel zu ignorieren.

Manche Kommentatoren der unabhängigen Medien scheinen zu denken, Hall habe etwas getan, das den Angriff des Establishments rechtfertigt. Andere vermuten, er habe Fehleinschätzungen getroffen, die zu dem Gerichtsverfahren führten. Manche sind so weit gegangen, zu unterstellen, er sei möglicherweise eine Art

Staatsakteur, der in der Absicht gehandelt habe, das Gerichtsverfahren gegen sich selbst anzustiften.

So sagen manche beispielsweise, Hall „habe einem behinderten Teenager-Mädchen hinterhergeschnüffelt“, und dies habe, ob beabsichtigt oder nicht, den Rechtsstreit ausgelöst. Im Nachhinein — was ja leichter ist — kann man sicher sagen, dass es möglicherweise ein taktischer Fehler von Hall war, sich beim Bericht über seine Handlungen keine Gedanken darüber gemacht zu haben, wie diese möglicherweise wirken könnten.

Wenn man jedoch von ihm erwartet, nach jahrelangem investigativem Journalismus und dem Zusammentragen, Analysieren und Berichten von einer großen Masse an Beweisen auch noch genau vorherzusagen, wie Propagandisten und bestechliche Gerichte einen unbedeutenden Aspekt seines Journalismus Jahre nach der Erstveröffentlichung rechtswidrig verdrehen würden, hat man einen unerfüllbar hohen Anspruch an ihn. Er ist ein unabhängiger Journalist, er ist nicht allwissend.

Wenn sie sagen, Hall habe „einem behinderten Teenager-Mädchen hinterhergeschnüffelt“, anstatt anzuerkennen, was investigativer Journalismus manchmal mit sich bringt, übernehmen unabhängige Kommentatoren die Arbeit der Propagandisten. Dies trifft auch auf andere Kommentatoren zu, die Hall angreifen oder seinen Charakter verunglimpfen, anstatt lautstark auf die wesentlichste Tatsache, die er berichtet hat, hinzuweisen: Manchester war ein False-Flag-Schwindel!

Nicht eine Sekunde lang lege ich nahe, dass die Menschen ihre Meinung über Hall oder jemand anderen nicht frei äußern dürfen sollen. Auch „sage" ich den Leuten nicht, was sie über Manchester glauben sollen. Nach wie vor bleibe ich dabei, dass es jedem von uns überlassen bleibt, die vorgelegten Beweise in Betracht zu ziehen, selbst die Fakten abzuleiten und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Nichtsdestotrotz behalte ich auch mir das Recht vor, ihre spekulativen, kontraproduktiven Meinungen mit der Verachtung zu strafen, die sie meiner Meinung nach verdienen, wenn die Leute keine Beweise für ihre Behauptungen erbringen.

In der gegenwärtigen Situation, mit dem scheinbar unerklärlichen Versagen vieler führender britischer unabhängiger Medienorgane, über die Beweise für den Manchester-Schwindel zu berichten, und während andere unabhängige Medienexperten sich in müßigen und sinnlosen Grübeleien ergehen, kann sich das Establishment, dessen offensichtliches Ziel darin besteht, die Manchester-Beweise dauerhaft vor der Öffentlichkeit zu verbergen, zurücklehnen und dabei zusehen, wie seine einzigen Kritiker absolut gar nichts tun. Es bedarf nicht unbedingt einer einer PsyOp, um die Opposition zu kontrollieren — zumindest nicht, solange die unabhängigen Medien offenbar bereitwillig nach der Pfeife des Establishments tanzen.

Ein Preis für das Wissen über eine kontrollierte Oppositions-PsyOp und dafür, sich des erfolgreichen Einsatzes der KI-gestützten PsyOp des Establishment-Staates bewusst zu sein, ist, dass es uns ein wenig paranoid machen kann. Wir laufen Gefahr, anzunehmen, jemand sei kontrollierte Opposition, nur weil wir anderer Meinung sind oder etwas, was er getan oder nicht getan hat, nicht gutheißen.

Um uns vor dieser Dummheit zu schützen, schlage ich vor, dass wir uns strikt daran halten, die Beweise zu analysieren. Mir selbst sind keine Beweise bekannt, die nahelegen würden, dass es sich bei den größeren unabhängigen Medienorganen, die ich kritisiert habe, um „kontrollierte Opposition“ handelt. Wären sie es, machte all die ausgezeichnete Arbeit, die sie geleistet haben, um das britische Establishment und zahlreiche Verbrechen des britischen Staates zu enthüllen, sprachlos.

Was wäre aus der Sicht des Establishments der Nutzen einer von ihm betriebenen kontrollierten Opposition, wenn diese tatsächlich

als wahrer Erzfeind dient? Ich gestehe, dass ich die Argumente derjenigen, die überall kontrollierte Opposition sehen, nie ganz verstanden habe, wenn sie diesen Vorwurf gegenüber unabhängigen Journalisten oder Medien richten, die klar über Beweise von Verbrechen des Staates berichtet haben.

Die meisten dieser Medienorgane wurden vom Establishment angegriffen, wenngleich nicht im selben Ausmaß, wie dies bei Hall der Fall war. Trotz der angeblichen, verworrenen, mehrdimensionalen Schachmanöver des Establishments, die von den Schiebern eines Narrativs der kontrollierten Opposition angenommen werden, gehe ich im Sinne von Ockhams Rasiermesser (Vorzug der einfachsten Theorie, Anmerkung der Übersetzerin) davon aus, dass das Establishment gegen diese Medienorgane ist. Offensichtlich ist es strikt gegen Halls Journalismus.

Ein Teil der Behauptungen über kontrollierte Opposition, die gegen Hall geäußert werden, besagt, dass die ausgiebige Berichterstattung der Altmedien über Halls Prozess irgendwie ein Beweis dafür ist, dass Hall kontrollierte Opposition ist. Meiner Ansicht nach ist dies eine absurde Behauptung und zeigt eine bemerkenswerte Unkenntnis sowohl des Prozesses als der Mainstream-Berichterstattung darüber. In Teil 2 werde ich darüber berichten.

> ***Dennoch muss es eine Erklärung dafür geben, dass sich die wichtigsten unabhängigen britischen Medien fast vollständig weigern, über den größten britischen Politskandal zu berichten, der je auf ihrem Tisch lag. Wie lässt sich dieser offensichtlich klägliche Mangel an Medien-Know-how erklären?***

Meiner Meinung nach sind diese Medienorgane keine kontrollierte Opposition, und ich biete, um ihr Versäumnis vielleicht zu erklären, die Theorie der kontrollierten PsyOp der PsyOp der kontrollierten

Opposition an. In Teil 2 werde ich — mit einem Begleitvideo, das die Berichterstattung des UK *Column* über Manchester und Halls Prozess zum Inhalt hat — meine Theorie der „kontrollierten PsyOp der PsyOp der kontrollierten Opposition“ erklären und veranschaulichen.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „**The controlled controlled opposition psyop psyop - Part 1** (https://iaindavis.substack.com/p/the-controlled-controlled-opposition)“ auf dem **Substack** (https://iaindavis.substack.com) von Iain Davis. Er wurde von Gabriele Herb ehrenamtlich übersetzt und vom ehrenamtlichen ***Manova*-Korrektoratteam** (https://www.manova.news/kontakt) lektoriert.

Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!